Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, 29. Mai.

Am Vorstandstische sind anwesend die Herren Reg.-Rath a. D. Gneist, Stadtverordneten-Vorsteher, und Baumeister Schulze, Schriftführer;

am Magistratstische haben Platz genommen die Herren Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadträthe Arndt, Dönitz und Schulze.

Nachdem das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung vom 15. d. verlesen und genehmigt ist, macht der Vorsteher über eingegangene und wieder vorgelegte Petitionen Mittheilung. Eingegangen ist eine Petition von Hrn. Krebs; derselbe hat im Einvernehmen mit dem Magistrat Untersuchungen über den Grundwasserstand in hygienischer Hinsicht ausgeführt und Sterblichkeitstabellen der Stadt Halle entworfen. Wegen der Nennuneration sind zwischen dem Magistrat und Hrn. Krebs Differenzen entstanden; der letztere wendet sich nun an die Stadtverordneten-Versammlung mit der Bitte um Vermittelung in dieser Angelegenheit. Die Petition wird hierauf der Petitionskommission zugewiesen. Wieder vorgelegt sind die Petitionen wegen Einrichtung einer Malklasse für Frauen und Mädchen und die der Fischer und Schiffer, die um Abnahme von Saalekies und Sand seitens der Stadtbauverwaltung bitten. Beide Sachen konnten auch diesmal noch nicht erledigt werden. In letztgenannter Angelegenheit wird eine Aeußerung des Magistrats erwartet; sonst soll die Petition auf Antrag des Hrn. Friedrich der Baukommission überwiesen werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsteher mit warmen Worten eines jüngst dahingeschiedenen Mitgliedes der Stadtverordneten-Versammlung, das derselben lange Jahre hindurch in treuer Pflichterfüllung angehört hat, des Hrn. Rentner Koch; die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf beginnt die Berathung der Vorlagen.

1. Bewilligung von Reisekosten. Für Reisekosten und Diäten sollen nach dem Bericht des Hrn. Steckner an den Leiter des Rathskellerbaues Hrn. Architekten Schreiterer in Köln auch für die nicht auf ausdrückliche Aufforderung des Magistrats im Interesse des Baues unternommenen Reisen rund 3700 M. à conto der Anleihe bewilligt werden. Die Finanzkommission empfiehlt die Forderung zu bewilligen, jedoch die Summe für ferner in Aussicht genommene Reisen zu streichen. Außerdem hat dieselbe die Resolution gefaßt, daß bei ferneren Bauten mit dem Bauleiter über die Vergütung von Reisespesen von vornherein eine Vereinbarung getroffen werden solle. Die Versammlung schließt sich den Vorschlägen der Finanzkommission an.

2. Protokoll über eine außerordentliche Revision der Gas- und Wasserwerkskasse. Nach dem Bericht des Hrn. Klinkhardt hat die seitens der Deputirten zu den außerordentlichen Kassenrevisionen ausgeführte Prüfung der genannten Kasse einen Baarbestand von 60,634,80 M. ergeben, das Journal ergab nach erfolgtem Abschluß den gleichen Sollbestand, die Kasse wurde daher für richtig befunden. Die in der Kasse vorhandene Summe ist deshalb eine so hohe, weil sich in ihr über 25,000 M. Kautionsgelder befinden. Im übrigen hat sich die Kasse in bester Ordnung befunden. Die Versammlung nimmt davon Kenntniß.

3. Petition: Verlängerung der Stadtbahn nach Oberglaucha betreffend. Der Berichterstatter Hr. Friedrich führt aus: Der Vorstand des dritten komm. Bezirks-Vereins habe eine Petition eingereicht mit der Bitte, eine gleichlautende Eingabe an den Magistrat zu unterstützen. Dieselbe erbitte die Stadtbahn über den Moritzzwinger nach Glaucha zu verlängern, unter der Begründung, daß sich die Linie nach Gleichenstein außerordentlich belebt hätte. Die Südstadt würde dagegen vernachlässigt, und es bestünde die Gefahr, daß der Verkehr abgezogen würde. Es wird in der Petition empfohlen, die Unternehmung dadurch zu begünstigen, daß man den Unternehmerre mäßigere Bedingungen stelle. Er glaube einer Begründung eigentlich überhoben zu sein, da ihm die Angelegenheit mindestens vertraut erscheine. Betr. der Linie nach Trotha seien die Petenten im Irrthum, die Linie habe der Stadt keinen Pfennig gekostet. Die Anlage nach Oberglaucha sei doch nicht so einfach, es seien hier empfindliche Engpässe vorhanden. Der Völlberger Weg sei auch noch nicht vollendet, eine große Anzahl von unterirdischen Arbeiten müßte erst vollendet werden. Die Stadt könne übrigens die Elektrizitätsgesellschaft keineswegs zur Eröffnung einer neuen Linie zwingen, die Gesellschaft habe dazu auch wenig Lust, sie habe an den gegenwärtigen Linien genug, zumal sie sich von der Merseburger Straße nicht freimachen könnte. Hr. Reg.-Rath a. D. Gneist steht der Petition freundlicher gegenüber, er ist der Ansicht, daß die Stadt doch wohl, wenn der Völlberger Weg in Ordnung sei, mit der Stadtbahn in Verhandlung treten könnte. Hr. Freyberg stellt den Antrag, diese Petition dem Magistrat zu überweisen, um darüber die Straßenbahn-Kommission zu hören. Hr. Friedrich bittet in dieser Angelegenheit heute noch keine Entscheidung zu treffen, sondern erst den Ausbau des Völlberger Weges abzuwarten. Hr. Reg.-Rath a. D. Gneist beantragt, daß die Versammlung zur Zeit über die Petition zur Tagesordnung übergehen möchte. Hr. Welsch bedauert, daß Hr. Friedrich nicht nur aus sachlichen Gründen sich der Petition entgegenstellte und daß er zum Referenten gewählt wurde. Er selbst halte die Linie für nothwendig und stellt den Antrag: Magistrat zu ersuchen mit der Stadtbahn-Gesellschaft wegen der Linie Markt-Völlberger Weg in Unterhandlung zu treten. Der Vorsteher fordert hierauf Hrn. Welsch auf, die persönliche Aeußerung gegen Hrn. Friedrich zurückzunehmen. Hr. Welsch fügt sich dieser Forderung; wenn es der Hr. Vorsteher für erforderlich halte, so müsse er es wohl thun. Hr. Friedrich verwahrt sich energisch gegen die Insinuationen des Hrn. Welsch, er habe nur aus sachlichen Gründen die Linie für verzögert gehalten. Hr. Freyberg stellt einen Zusatzantrag zum Antrag des Hrn. Welsch, daß der Antrag vor dem 1. Okt. cr. in die Stadtverordneten-Versammlung kommen solle. Hr. Schultz bittet dagegen den Antrag der Kommission anzunehmen. Die Elektrizitäts-Gesellschaft hätte gar keine Lust, jetzt irgend etwas zu übernehmen. Hr. Bürgermeister Dr. Schmidt erklärt, daß die Elektrizitäts-Ges. bis jetzt noch keinen Schritt dem Magistrat gegenüber gethan habe, um von der Merseburger Straße loszukommen. Bei der Abstimmung werden die Anträge des Hrn. Freyberg sowie des Hrn. Welsch mit Zusatz des Hrn Freyberg abgelehnt und der Antrag des Hrn. Reg.-Rath a. D. Gneist, zur Zeit zur Tagesordnung überzugehen, mit großer Majorität angenommen,

4. Petition: Freigabe eines Wassermessers betreffend. Nach dem Bericht des Hrn. Schmidt habe der Besitzer des Hauses Leitergasse 1, Hr. Boock, der auch zugleich Besitzer des daran stoßenden Grundstückes Fleischergasse 41 sei, das mit diesem durch eine Thür verbunden und mit einem Wassermesser versehen sei, das Setzen eines Wassermessers in dem ersteren Grundstück verweigert, daraufhin sei ihm die Wasserleitung abgestellt worden. Da in diesem Hause ein Gewerbebetrieb, der einen Wasseraufwand erfordert, nicht vorhanden sei, so empfiehlt die Petitionskommission die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen. Hr. Professor Dr. Kohlschütter legt den energischesten Protest dagegen ein, daß eine Verwaltung den Bürgern kurzer Hand die Wasserzufuhr abschneide und sie dadurch zum Verdursten und zur Unreinlichkeit oder dazu zwänge, ihren Wasserbedarf aus der Saale, die ja nun wieder freigegeben sei, zu decken. Hr. Bürgermeister Dr. Schmidt erwidert, daß die Bewohner des betr. Hauses sich sehr wohl der Gefahr des Verdurstens entziehen könnten, wenn sie sich den Anordnungen der Wasserverwaltung gefügt und das Setzen des Wassermessers gestattet hätten, sie hätten dann immer noch petitioniren können. Hr. Richter bemerkt, daß es nun die höchste Zeit sei, die bestehenden Verfügungen betr. das Aufstellen von Wassermessern zu regeln. Nach lebhafter Besprechung der einschlägigen Verhältnisse schließt sich die Versammlung dem Antrage der Petitionskommission an.

5. Abstandnahme von Beschreitung des Rechtsweges in einer Enteignungssache. Berichterstatter Hr. Hildebrandt: Unter Beifügung der betreffenden Akten ersucht der Magistrat die Versammlung, sich damit einverstanden erklären zu wollen, daß in Sachen, betreffend die Enteignung des von dem Grundstücke des Rittergutsbesitzers Kobe zur Freimfelderstraße in Größe von 403 qm entfallenden Landes von einer Beschreitung des Rechtsweges gegen den Beschluß des Bezirksausschusses zu Merseburg vom 18. Nov. v. J., durch welchen die dem Expropriaten zu gewährende Entschädigung auf 35 M. pro qm festgesetzt ist, abgesehen wird, da gegen die Ausführungen des Gutachters, auf welche der Beschluß sich stützt, nichts einzuwenden sein dürfte. Gleichzeitig ersucht der Magistrat um Bewilligung der erforderlichen Mittel in Höhe von 403 × 35 = 14,105 M. auf Anleihe-Konto. Da die Baukommission den Antrag empfiehlt, so wird derselbe angenommen.

6. Genehmigung des Entwurfs eines Statuts für das Hospital fällt aus.

7. Bewilligung für den Deutschen Hilfsverein in Paris. Von dem Vereine ist nach dem Berichte des Herrn Demuth ein Gesuch eingegangen, die wohlthätigen Bestrebungen durch einen Geldbeitrag zu unterstützen, wie dies schon seitens vieler anderer deutscher Städte geschehen sei. Der Magistrat ersucht, einen einmaligen Beitrag von 100 M. à conto des Dispositionsfonds beider städtischen Behörden Kap. XXI, 6 zu bewilligen, was geschieht.

8. Bewilligung der Kosten zur Reichstagswahl. Die Vorarbeiten zu der am 15. Juni auszuführenden Reichstagswahl veranlassen außergewöhnliche Kosten an Botenlöhnen, Druckkosten und für Schreibhilfe 2c., welche auf 900 M. zu schätzen sind. Der Magistrat ersucht die Versammlung um deren Bewilligung à conto des Kap. XXI, 6. Der Berichterstatter der Finanzkommission, Hr. Billing, empfiehlt die Bewilligung, welche ohne weitere Debatte erfolgt.

9. Bewilligung einer Reiseunterstützung. Dem Hausmann der Volksschule in der Lessing- und Schillerstraße, Röber, wird auf Vorschlag des Berichterstatters der Finanzkommission, Hrn. Billing, zur Bestreitung der Kosten einer Badereise seiner kranken Frau nach Karlsbad ein Beitrag von 75 M. bewilligt.

10. Ausbau von Wegen auf dem Nordfriedhofe. Auf den Antrag der Kommission für das Begräbnißwesen hat der Magistrat den weiteren Ausbau der auf der südlichen Hälfte des Nordfriedhofes belegenen Wege mit einem auf 4650 M. veranschlagten Kostenaufwande beschlossen. Auf Empfehlung des Berichterstatters Hrn. Steckner werden die erforderlichen Kosten bewilligt.

11. Beitrag zu den Kosten der Vorarbeiten der Kleinbahn Halle-Schwittersdorf-Hettstedt fällt aus.

Zum Schluß verliest der Vorsteher folgende Interpellation: Die Kunsttischler- und besseren Möbelarbeiten für den Rathskellerbau seien an ein leipziger Möbelgeschäft übertragen worden, es werde die Anfrage gestellt, ob sich nicht in Halle ein geeigneter Meister zur Ausführung dieser Arbeiten gefunden hätte, und ob die Tapezierer- und Kunstschlosser-Arbeiten auch nach auswärts vergeben werden sollten? Hr. Zander bemerkt hierzu, daß man in Halle sehr tüchtige Meister habe, daß die betr. Arbeiten trotz des großen Entgegenkommens der hiesigen Geschäfte bedauerlicherweise nach auswärts vergeben worden seien. Hr. Bürgermeister Dr. Schmidt entgegnet hierauf, daß von den Tischlerarbeiten die für den größeren Raum im Rathskeller an einen hiesigen Tischler, die für einen der kleineren Räume an eine leipziger Firma vergeben worden seien. Stühle seien überhaupt noch nicht vergeben, ebensowenig die Tapezierer- und Kunstschlosser-Arbeiten. Die Interpellation wird durch diese Erklärung als in befriedigender Weise für erledigt betrachtet.

*

In der geschlossenen Sitzung hatte sich die Versammlung mit einer Eingabe des Dritten kommunalen Bezirksvereins zu beschäftigen, in der der Versammlung Kenntniß von einer Petition gegeben wird, die der Verein an den Magistrat gerichtet hat, mit der Bitte um Beseitigung der Uebelstände, die im Strohhofviertel entstanden sind, indem die Polizeiverwaltung gestattet, daß dort Dirnen Wohnung nehmen. Nach einer lebhaften Erörterung der Angelegenheit beschloß die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, bei der Polizeiverwaltung dahin zu wirken, daß der Strohhof unter diejenigen Straßen aufgenommen wird, in denen Prostituirte nicht wohnen dürfen. Man ging dabei von dem Gesichtspunkte aus, daß im Strohhofviertel mehr als sonst in anderen Straßen zahlreiche kindergesegnete Familien wohnen und daher ein lüchtscheues Treiben daselbst böse Saat aussreuen kann. Dann nahm die Versammlung noch Kenntniß von der beabsichtigten Anstellung eines Polizeisergeanten und wählte zuletzt Hrn. Buchhalter Wollmann zum Armenvorsteher des 13. Armenbezirks.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 30. Mai. In gestriger Strafkammersitzung bildete ein sog. Polkafleischerstückchen den Gegenstand der Strafsache des Fleischermeisters Karl Mohr aus Lauchstädt, der wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 angeklagt war. Er wurde beschuldigt, im Februar 1892 zu Lauchstädt wissentlich Nahrungsmittel, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu beschädigen geeignet war, als Nahrungsmittel feilgehalten und verkauft zu haben, nämlich das Fleisch einer perlsuchtkranken (tuberkulösen) Kuh. Fragliche Kuh hatte der Angeklagte vom Gutsbesitzer und Amtsvorsteher Wagner in Großgräfendorf bei Lauchstädt gekauft und zwar zu dem ungemein billigen Preise von 50 M.; das Thier war eben ertheblich krank gewesen. Daß er jene Kuh als krank gekauft habe, räumte der Angeklagte ein, erklärte aber, die Krankheit nur für rheumatische Lähme gehalten zu haben, da das Thier anscheinend kreuzlahm und nicht transportfähig gewesen sei; deshalb habe es gleich bei Wagner geschlachtet werden müssen. Daß innere Theile sich etwas verändert und mit Wasserblasen durchsetzt gezeigt hätten, sei nichts Auffallendes; solche Erscheinungen kämen häufig bei Schlachtvieh vor. Auf Vorhalt, weshalb er denn Lunge und Leber jener Kuh, für jeden Fleischer doch werthvolle Stücke, gleich nach dem Schlachten an Ort und Stelle vergraben lassen, wonach die Beschaffenheit dieser Theile, doch eine sehr üble gewesen sein müsse und von ihm, dem Angeklagten, erkannt worden zu sein scheine, wußte derselbe nichts zu erwidern. Von Tuberkulose wollte er nichts bemerkt haben; das Fleisch sei gut gewesen als Fleisch von einer magern Kuh. Etwas habe er zu Wurst verarbeiten, anderes einsalzen lassen; das Einpökeln aber sei nicht ordentlich ausgeführt worden und dadurch das betreffende Fleisch verdorben, weshalb es habe weggeworfen werden müssen. Aus der Beweisaufnahme ergaben sich seltsame Einblicke in die Geheimnisse der Fleischerei und zwar sehr zu Ungunsten dieses Gewerbes. Zur Anzeige gelangt war der Fall durch einen Gesellen. Derselbe als Hauptzeuge bekundete, beim Schlachten jener Kuh gerbolken zu haben, wie auch beim Schlachten einer zweiten Kuh im März v. J. ebenfalls im Gehöft des Amtsvorstehers Wagner in Großgräfendorf. Die Schilderungen des Zeugen ließen keinen Zweifel, daß die Kuh an Tuberkulose (Perlsucht) krank gewesen war und daß sein Meister Mohr dies auch erkannt habe. Zu Wagner habe letzterer gesagt: „Das Fleisch behalte ich nicht hier, das führt mein Geselle nach Halle.“ Hierzu sei es jedoch nicht gekommen, sondern der Angeklagte habe das Fleisch theils roh im Laden verkauft, das Pfund für 65 Pfg., theils sei es zu Wurst verarbeitet worden, die mit 1 M. das Pfund verkauft wurde. Als es mit dem Fleischverkauf nicht recht geglückt sei, habe Mohr das übrige Fleisch einpökeln lassen. Dies habe aber nichts genützt, das Fleisch sei verdorben und dann den Hunden gegeben worden. Diese hätten es aber unberührt gelassen, weshalb es unter den Dünger gemischt worden sei. Sogar im Laden habe Mohr noch viel an dem Fleische herumgekratzt. Aus der gedachten „weltenkuh sei beim Schlachten ein kindskopfgroßer Klumpen Eiter zutage gekommen, wodurch sein Beinkleid besudelt worden sei. Als ihm die beanspruchte Entschädigung verweigert wurde, habe er sich etwas Wurst angeeignet und deshalb sei seine Entlassung erfolgt. Amtsvorsteher Wagner wurde wegen Verdachts der Mitschuld uneidlich vernommen. Er meinte, die Krankheit seiner Kuh für rheumatische Lähme gehalten zu haben, wie es im November 1891 der Thierarzt bezeichnet habe. Die auffallenden ekelhaften Erscheinungen beim Schlachten waren ihm nicht entgangen, denn er hatte sogar das Beseitigen der unbrauchbar erschienenen Leber und Lunge mit angesehen; trotzdem hatte er den Verkauf genehmigt, obgleich das Thier eigentlich zum Abdecker hätte geschafft werden müssen, wie dem Zeugen bedeutet wurde. Fleischermstr. Strich in Beuchlitz bekundete, ein Viertel von der im Febr. v. J. geschlachteten Kuh, 80 bis 90 Pfd. für 40 M. von Mohr gekauft und nichts Verdächtiges an dem Fleische bemerkt zu haben; es sei Magerfleisch gewesen und zu Wurst verarbeitet worden. Durch die Bekundungen des Fleischermeisters Sachse aus Merseburg sollte des Gesellen Emmerich Unglaubwürdigkeit dargethan werden, worüber jener jedoch keine Thatsachen wußte. Wohl aber ergab sich der Umstand, daß der Angeklagte Innungsmeister ist und einen schönen Beitrag zum Kapitel „Befähigungsnachweis“ mit seinem Verfahren geliefert hatte. Es kam nun auf das Gutachten der Sachverständigen an, um den vorliegenden Fall richtig beurtheilen zu können. Thierarzt Dietrich aus Halle, damals in Schafstädt, hatte fragliche Kuh im Nov. 1891 rheumatisch leidend und kreuzlahm befunden. Wenn beim Schlachten übler Geruch bemerkt worden sei, so könne dies nur von Eiter herrühren oder von Zersetzung der Fleischmassen, die schnell in Fäulniß übergehen. Wenn Tuberkeln in Eiter übergehen, dann sei das Fleisch nicht tauglich, andernfalls minderwerthig. Für die Sachverständigen sei es schwierig, am Fleisch der Schlachtthiere zu erkennen, ob Tuberkeln vorhanden gewesen, da es meist sorgsam ausgekratzt zur Untersuchung komme. Die Haut sei immer noch tauglich und 20—30 M. werth, in minderwerthigem Zustande 10—15 M. Departements-Thierarzt Oemler-Merseburg war der Ansicht, daß eine allgemeine Infektion nicht vorgelegen zu haben scheine, da die Kuh, wie behauptet worden, bis zuletzt gut gefressen habe. Fäulnißzustand des Fleisches sei durch längeres Liegen entstanden, nicht durch Tuberkulose. Schwer zu entscheiden wäre, ob gesundheitsschädlicher oder nur verdorbener Zustand fraglichen Fleisches vorhanden gewesen, da der Sachverständige nichts von dem Fleische zu Gesicht bekommen. Nur wenn Tuberkelmasse schon ins Blut und ins Innere der Organe übergegangen sei, würde Gesundheitsschädlichkeit außer Zweifel sein; jedenfalls aber müsse im vorliegenden Falle das Fleisch als verdorben bezeichnet werden. Der Angeklagte hätte die Pflicht gehabt, ein thierärztliches Urtheil einzuholen. Was den Preis von 50 M. anbetrifft, so sei dies der gewöhnliche Polkaschlächterpreis. Der Staatsanwalt nahm hiernach für erwiesen an, daß allerdings nicht § 12 Abs. 1 des Nahrungsmittelgesetzes, sondern nur § 10 Abs. 2 zur Anwendung kommen könne, weil nur verdorbene Nahrungsmittel wissentlich unter Verschweigung des Verdorbenseins verkauft worden seien. Der verdorbene Zustand sei dem Angeklagten bekannt gewesen; trotzdem habe er beim Verkauf den vollen Preis wie für gute Waare genommen. Fragliches Fleisch sei so verdorben gewesen, daß es sogar die Hunde verschmäht hätten. Es komme erschwerend hinzu, daß der Angeklagte außerdem bei Wagner eine zweite Kuh geschlachtet habe, aus der eine kindskopfgroße Eitergeschwulst entfernt worden sei, wenn diese auch vielleicht von verschluckten Nägeln hergerührt habe. Solche Geschäftsandhandlung sei keine Fleischerei sondern Sch..... und Fleischer dieser Art seien Betrüger, die ihre Mitmenschen auf unverantwortliche Weise schädigten. Es sei empörend, in solchen Manipulationen zu hören. Im öffentlichen Interesse liege es, solches gemeingefährliches Gebahren zu brandmarken und es mit empfindlicher Strafe zu belegen; denn es sei scheußlich und ekelerregend. 5 Monate Gefängniß würden zu beantragen sein. Der Vertheidiger versuchte die Glaubwürdigkeit des Gesellen Emmerich zu bemängeln, und der Gerichtshof beschloß nach geraumer Berathung, die Sache zu vertagen, um noch den Dienstknecht Weber, der erwähnte Kuh gefüttert hatte, ferner den Gendarm Davidis und den Kreisphysikus Dr. Fielitz zu laden.

Provinzial-Nachrichten.

s. Halberstadt, 29. Mai. Die von der Preußischen Staatsbahnverwaltung im Direktionsbezirk Erfurt angestellten Versuche mit der Einstellung geheizter und für den Sommerverkehr eisgekühlter Waggons zum Transporte leicht verderblicher Waaren haben nach einem soeben an die Handelskammer zu Halberstadt erstheilten Bericht wenig günstige Ergebnisse gehabt. Es wurden mit diesen Wagen an Gütern befördert:

a)	auf der Strecke	Berlin—Bitterfeld—Leipzig	550 kg
b)	„ „ „	Kassel—Erfurt—Leipzig	15,550 „
c)	„ „ „	Berlin—Bebra—Kassel	62,240 „
d)	„ „ „	Naumburg—Artern	60,950 „
e)	„ „ „	Erfurt—Sangerhausen	2,216 „
f)	„ „ „	Gotha—Leinefelde	210 „
g)	„ „ „	Leipzig—Probstzella	1,830 „
h)	„ „ „	Neudietendorf—Ritschenhausen	500 „
		Zusammen	144,110 kg

Im Ganzen gelangten zur Beförderung Wein und Schaumwein und nur in vereinzelten Fällen Bier, Brunnen, Spirituosen, Essig, frisches Fleisch und Gemüse. Aus allen übrigen, vorstehend nicht bezeichneten Linien des diesseitigen Bezirks ist von der Einrichtung überhaupt kein Gebrauch gemacht worden, obgleich durch Tagesblätter und Aushänge in den Abfertigungsräumen bezügliche Anzeigen erlassen worden sind. Die von Wiesbaden, Rüdesheim und Mainz nach Berlin wöchentlich einmal zur Beförderung solcher Güter abgelassenen besonderen Heizwagen, welche an einzelnen Tagen sogar leer verkehrten, haben ebenfalls ein günstiges Ergebniß nicht erbracht.

△ Torgau, 29. Mai. Zu der am 2. Juni mittags auf dem Gestüthofe zu Döblen stattfindenden Auktion von 13 Graditzer Gestütpferden werden auf Bahnhof Zichackau Wagen zur Beförderung der mit dem Zuge ankommenden Fremden bereit stehen. Zur Versteigerung gelangen: 1. Appenzell, br. in diesem Jahre geborenes Hengstfohlen von Larifari, 2. Verdreht, dunkelbr. in diesem Jahre geb. Hengstfohlen von Larifari, 3. Mäßigkeit, br. in diesem Jahre geb. Stutfohlen von Palaurix (engl. Vollbl.), 4. Fabke, 163 cm gr. Fuchshengst, 1892 geb. von Pascha, 4. Favorite, 149 cm gr. Fuchsstute, 1892 geb. von Larifari, 6. Ana, 154 cm gr., 92 geb. Rappstute von Larifari, 7. Agrippina, 166 cm gr., 91 geb. Rappstute von Magnus, 8. Argentina, 158 cm gr., 91 geb. br. Stute von Larifari, 9. Hornisse, 165 cm gr., 91 geb. br. Stute von Jahn, 10. Columbia, 174 cm gr., 84 geb. br. Stute von Odoardo, 11. Wolke, 168 cm gr., 80 geb. dunkelbr. Stute von Bruce (engl. Vollbl.), 12. Libelle, 160 cm gr., 73 geb. Fuchsstute von P. Bisson (engl. Vollbl.), 13. Planet, 176 gr., 87 geb. Schimmelhengst von Optimus. — Nachdem Prinz Leopold von Bayern das hier garnisonirende 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 besichtigt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930530041/fragment/page=0001

hatte, ist er am Sonnabend weitergereist. Freitag besuchte der Prinz das Gestüt Graditz. Ferner begab er sich mit großer Suite nach den nahen Süptitzer Höhen, um das Schlachtfeld vom 3. Nov. 1760 zu überblicken, wobei Hauptmann Wedel einen auf die Schlacht bezüglichen Vortrag hielt.

⊙ **Aken**, 29. Mai. Gestern vormittag wurde im Eisenbahnhotel die vom hiesigen Handwerkmeister-Verein eingerichtete Gewerbe- und Industrie-Ausstellung durch Hrn. Bürgermeister Neubauer eröffnet. Die Begrüßungsrede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Ausstellung ist überaus reich beschickt. Preise erhielten 18 Aussteller aus Aken, 11 aus Köthen, 2 aus Halle, 2 aus Dessau, 2 aus Steutz, 1 aus Berlin, 1 aus Magdeburg, 1 aus Schönebeck, 1 aus Gr.-Rosenburg und 1 aus Treuenn i. Voigtlande. Der Besuch war Sonntag und Montag ein sehr zahlreicher. Während der nächsten Tage werden mehrere Vereine, die ihr Kommen bereits angemeldet haben, die Ausstellung besuchen. — Beim Spielen auf dem vom Laube nach einem Gibshaßzeuge führenden Stege fiel die siebenjährige Tochter der Wittwe S. hier in den Strom und ertrank. Die Leiche des Kindes ist noch nicht aufgefunden.

K. **Erfurt**, 29. Mai. Seit einer Reihe von Jahren herrscht in dem Orte Dittelstedt ein eigenthümlicher Wettstreit um Erpachtung der dortigen Chausseegeld-Hebestelle. Bald hatte diese der Besitzer des Gasthauses „Zum Anker", bald der des gegenüberliegenden Gasthauses „Zum König von Preußen" inne. Augenblicklich befindet sich der Schlagbaum noch vor dem „Goldenen Anker." Vom 1. Juli an aber wird er wieder nach dem „König von Preußen" verlegt. Bisher zahlte der Pächter 700 M. jährlich, der neue 2000 M. Pacht.

-g- **Lützen**, 29. Mai. Da das Verziehen der Rüben und das Hacken derselben viele Arbeitskräfte erfordert und die Landwirthe Noth haben, die erforderlichen Arbeitskräfte zu bekommen, sind mit Rücksicht auf das üppige Wachsthum der Rüben — veranlaßt durch die günstige Witterung der letzten Tage — für sämmtliche Klassen beider Bürgerschulen hier eine Woche Ferien gewährt. Die Kinder benutzen zum größten Theile diese Ferienzeit zu Feldarbeiten, wofür sie ein Tagelohn von 80—90 Pfg. beziehen.

— Der **21. Jahresbericht des Deutschen Kriegerbundes** theilt u. a. mit, daß zu den für das Kaiser-Denkmal auf dem Kyffhäuser auf 800,000 M. veranschlagten Baukosten bis jetzt 536,000 M. gesammelt sind. Die Sammlungen werden unter allen ehemaligen Soldaten fortgesetzt. Schon jetzt bildet der Denkmalsbau einen großen Anziehungspunkt für patriotische Herzen. Die Zahl der Besucher steigt von Jahr zu Jahr. Wie groß der Verkehr ist, geht daraus hervor, daß im vergangenen Jahre 10,000 Postkarten mit dem Denkmalsbilde versandt wurden. Das Denkmalsmodell wurde von 4317 Personen besichtigt. (Eintrittsgeld für die Person 25 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Vereine und Schulen.) Der Bauplatz, welcher gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pf an Wochentagen, von 10 Pf. an Sonn- und Festtagen unter Führung zum Theil betreten werden darf, — der Platz kann der damit verbundenen Lebensgefahr wegen nicht ganz geöffnet werden, — wurde von 10,568 Personen besucht. Einen Anziehungspunkt für den Besucher bietet auch die vom Ausschuß nach Plänen des Architekten Bruno Schmitz erbaute Kyffhäuser-Wirthschaft; dieselbe ist im vergangenen Sommer erheblich erweitert, hauptsächlich durch den Bau eines großen Saales, der einen künstlerischen Schmuck nach einem kostenlos zur Verfügung gestellten Entwurf des Bildhauers Nikolaus Geiger erfahren hat.

— [Personal-Veränderungen im Bezirke der Kgl. Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg im April 1893.] I. Versetzt worden sind: der Ober-Steuer-Controleur Schulz in Striegau (Prov. Schlesien) zum Hauptamts-Controleur in Mühlberg, die Steueraufseher Heidrich in Halle zum Hauptamts-Assistenten in Emmerich, Gerhaus in Wittenberg zum Hauptamts-Assistenten in Herdt (Rheinprovinz), Riecke in Minden (Provinz Westfalen) zum Hauptamts-Assistenten in Cremsdeten. II. Befördert worden sind: der Hauptamts-Controleur Fischer in Mühlberg in gleicher Eigenschaft nach Potsdam, die Ober-Steuer-Controleure Aldrich in Mühlberg in gleicher Eigenschaft nach Quakenbrück, Naumann in Siddichow in gleicher Eigenschaft nach Mühlberg, der Hauptamts-Assistent Müller in Crossen in gleicher Eigenschaft nach Stettin, die Steueraufseher Mallwitz in Schmiedeberg in gleicher Eigenschaft nach Magdeburg, Schwope in Roßleben in gleicher Eigenschaft nach Magdeburg, Hegermann in Mücheln in gleicher Eigenschaft nach Döllnitz, Knebel in Gisbers in gleicher Eigenschaft nach Schmiedeberg, Meyer in Zerbst in gleicher Eigenschaft nach Halle, Dorthoff in Gr.-Gerlachsheim in gleicher Eigenschaft nach Halle, Janßen in Walkhausen in gleicher Eigenschaft nach Aderstedt, Wilhelm in Aderstedt in gleicher Eigenschaft nach Walkhausen. III. Pensionirt worden sind: der Steuerrevisionsmeister Behring in Mücheln, der Steueraufseher Eggebrecht in Bremen. IV. Gestorben ist: der Ober-Steuer-Inspektor, Steuerrath Albertz in Halle.

-t. **Altenburg**, 29. Mai. Der Herzog hat sich heute zu einer mehrwöchigen Kur nach Karlsbad begeben. — Der hiesige Gärtnerverein wird auch in diesem Jahre den hiesigen Bürgerschulen eine Anzahl Topfpflanzen zur Pflege durch Schüler und Schülerinnen zur Verfügung stellen. — Der Wirthschaftsbesitzer Wolf in Oberlichtenberg stürzte vom Dache seines Hauses, das er ausbessern wollte, auf die Straße und brach das Genick. Er war sofort todt. — Bei Abbruch der Grundmauer eines Hauses fand man in Schmölln eine Blechdose mit 75 Taubthalern aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Die Münzen zeigen auf der einen Seite die Jahreszahl 1623 und um ein Wappen die Umschrift: Wilh. pp. Joh. Philipp-Friedr. Joh., auf der andern das Bildniß dieser Männer und die Umschrift: Etmont pp. Dux Saxoniae.

Vereine und Versammlungen.

Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Würzburg, 27. Mai.

Dem Vortrage des Hrn. Oberbürgermeisters Adickes, von dem wir berichteten, folgte ein Vortrag des Hrn. Dr. Lehmann-Würzburg über „Reformen auf dem Gebiete der Brotbereitung." Zur Verbesserung und Verbilligung des deutschen Brotes empfiehlt er den Anbau stickstoffreicher Getreidesorten, Verwendung von Mais und Aleuranat nach Hundhausen. Letzteres stellt ein feines Mehl dar, das von einer fast unbegrenzten Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ist, wenn es an trockenem Orte aufbewahrt wird. Das Aleuranat sei thatsächlich das weitaus billigste Eiweiß (80 Proz.); 4,5 kg kosten 7 M. Redner sagte zum Schlusse, Großbäcker, Brotfabrikanten möchten hier bahnbrechend vorgehen und ein gutes, gesundes nationales Brot zubereiten, eine schöne Aufgabe und für sie selbst lohnend. Kleinbäcker würden dann bald folgen. Mit Beihilfe von Männern der Wissenschaft sei dies zu erreichen. Am zweiten Verhandlungstage sprach Dr. Dr. Pfeiffer-München über „Grundsätze richtiger Ernährung und Mittel, ihnen bei der ärmeren Bevölkerung Geltung zu verschaffen." Anknüpfend an die von Prof. Dr. Voit aufgestellten Theorien hebt Redner darauf hin, daß die rationelle Ernährungsweise des Volkes auf folgenden vier Punkten zu basiren habe: 1. Die zur Erhaltung des Körpers auf seinen stofflichen Bestand oder zur Erzielung eines gewissen Bestandes am Körper nöthigen Nahrungsstoffe müssen in genügender Menge zugeführt werden; 2. es muß von jedem der Nahrungsstoffe gerade so viel gegeben werden, als zur Erhaltung der Stoffe des Körpers eben nöthig ist, nicht zu viel und nicht zu wenig, d. h. die einzelnen Nahrungsstoffe sollen in dem richtigen Verhältnisse gemischt sein; 3. die Nahrungsstoffe müssen auch in dem Darme an sich in die Säfte übergehen können, die sie enthaltende Kost darf diesem, sowie dem übrigen Körper zu ihrer Bewältigung nicht zu viel Last und Arbeit aufbürden oder anderweitige Schädlichkeiten bereiten und 4. außer den Nahrungsstoffen muß unsere Kost auch sogenannte Genußmittel enthalten und einer gewissen Abwechselung, die uns eben die Verwendung des Genußmittels verbürgt, unterzogen werden. N. a. hob Redner hervor, daß ein guter Ernährungszustand das wirksamste Mittel gegen Infektionskrankheiten sei.

Die Rede des Hrn. Dr. Pfeiffer fand lebhaften Beifall, geradeso wie die praktischen Vorschläge seines Korreferenten, des Herrn Stadtrathes Kalle-Wiesbaden. Genannter Herr konstatirte vor allem, daß der zurückgegangene Ernährungszustand hauptsächlich in den Städten, welche von Jahr zu Jahr mehr Bevölkerung aufnehmen, zu suchen sei. Schon vom sozialpolitischen Gesichtspunkte solle man gerade in den Städten auf eine rationelle Ernährung der niederen Volksklassen hinarbeiten, um nicht Neid und Haß zu wecken und damit den sozialdemokratischen Tendenzen vorzubeiten. Die Ursache, warum in den städtischen Bezirken die Volksernährung eine geringere sei, ist nicht darin zu suchen, daß in der Stadt die Lebensmittel meist hohe Preise haben 2c.; der Hauptgrund liegt darin, daß unsere ärmere Stadtbevölkerung sich Lebensgewohnheiten beigelegt hat, die nicht zweckentsprechend sind. Redner stellt drei Gruppen auf: 1. solchen, welche vom Staat, von Gemeinden, Anstalten die Kost haben, eine angemessene Kost zu verabreichen, 2. den Arbeiterfamilien den Bezug geeigneter Ernährungsmittel zu erleichtern und 3., und darauf legte der Redner das Hauptgewicht, Erziehung zur Selbsthilfe. Der größte Kostgeber sei der Staat, indem er seinerseits die Armee unterhalte. Deutschland nehme in der Verköstigung der Soldaten eine hervorragende Rolle ein. Die rationelle Beköstigung, die der Soldat in der Kaserne erhalten habe, nehme er mit nach Hause. Was die zweite Gruppe anlange, so sei es Sache der Transports-Gesellschaften, der Eisenbahnen, Dampfschiffe 2c., den Bezug von Volksnahrungsmitteln wesentlich zu verbilligen. In der sich anschließenden Debatte empfahl Herr Medizinalrath Dr. Wernich-Berlin die Ausführungen Dr. Pfeiffer's. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Hofrath Dr. Steible wurde sodann folgende Resolution angenommen:

„Die 18. Generalversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege spricht den Referenten ihren Dank aus und empfiehlt neben der Bekämpfung der Nahrungsmittelverfälschung die Schlußsätze der Referenten den in Betracht kommenden Behörden, Arbeitgebern und Vereinen zur möglichsten Beachtung."

Heute nachmittag wurden die Verhandlungen geschlossen. In den Ausschuß wurden Oberbürgermeister Adickes-Frankfurt, Ober-Medizinalrath Kerschensteiner-München und Oberingenieur Meyer wiedergewählt und Ober-Medizinalrath Pistor-Berlin, Oberbaurath Baumeister-Karlsruhe und Professor Gaffky-Gießen neugewählt.

München, 29. Mai. Die Generalversammlung der deutschen Tonkünstler ertheilte dem Vorstande Decharge und wählte den bisherigen Vorstand größtentheils wieder, darunter Leßmann-Charlottenburg, Mehrkens-Hamburg, Dräseke und Kahnt-Dresden, Wüllner-Köln, Klughardt-Dessau und H. v. Bülow. In den Vorstand wurden neugewählt: Kretschmer-Leipzig, d'Albert-Coswig, Weingartner und Ochs-Berlin, Kellermann und Levy-München. Der Ort der nächsten Versammlung bestimmt das Direktorium; vorgeschlagen ist Mainz.

Königsberg, 29. Mai. Heute tagte hier im Landeshause unter dem Vorsitze des Konsuls Meier-Bremen die Versammlung des Gesellschaftsausschusses der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Anwesend war der Oberpräsident Graf Stolberg und Regierungspräsident von Steinmann. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Oberpräsidenten verlas der Bürgermeister Hoffmann den Jahresbericht, nach welchem im vergangenen Jahre 60 Menschenleben gerettet wurden. Die Gesammteinnahme betrug 241,878 M. gegen 262,026 M. im Jahre 1891—92, die Mitgliederzahl 48,945, die Gesammtausgabe 149,565 M. Es wurde beschlossen, für 51 Rettungsstationen Sprechverbindungen mit den Leuchtthürmen herzustellen und die Rettungsprämie auf 30 bis 60 M. zu erhöhen. Der Vorstand wurde wiedergewählt und als Ort für die nächste Jahresversammlung Frankfurt a. M. bestimmt.

Wien, 27. Mai. Vor Schluß der heutigen letzten Sitzung des Philologenkongresses theilte Hofrath Hartel im Auftrage des Unterrichtsministers Dr. v. Gautsch mit, daß er zu seinem Bedauern verhindert gewesen sei, an dem Kongresse theilzunehmen. Zwichlinski hielt namens der galizischen Schulmänner, Kvizala namens der Stadt Prag Dankesansprachen, in welchen sie ihrer Wertschätzung für die deutsche Wissenschaft Ausdruck gaben und die Hoffnung aussprachen, daß die gemeinsame Pflege kultureller und wissenschaftlicher Bestrebungen dem Frieden der Völker förderlich sein werde. Professor Christ-München erinnerte daran, daß das Band, welches Mitteleuropa in politischer Beziehung unschließe, auch in der gemeinsamen Pflege wissenschaftlicher Interessen Ausdruck finde. Sodann erstattete Professor Conze-Berlin einen kurzen Bericht über die Verhandlungen des archäologischen Ausschusses betreffend den archäologischen Unterricht in den Gymnasien. Als Ort der nächsten Versammlung für das Jahr 1895 wurde einstimmig Köln gewählt. Zu Präsidenten wurden Jäger-Köln und Böhmer-Bonn gewählt und hierauf der Kongreß geschlossen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 29. Mai. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco matter. Termine fest. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 152—166 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 157 M., per diesen Monat —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli 158—159—158,50—158,75 bez., per Juli-Aug. 159,25—160,50—160—160,25 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 162—163—162,50—163 bez., per Nov.-Dez. 165,25 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco mässiger Umsatz. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 140—147 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 144,50 M., inländischer, guter 144—145,50 ab Bahn bez., per diesen Monat 147 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli 146—147,25—146,25 bez., per Juli-Aug. 147,50—148,5—148,25 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 150,5—151,25—150,75 bez., per Okt.-Nov. 151—152—151,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Still. Grosse und kleine 140—175, Futtergerste 123—136 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 kg. Loco geringere Qualitäten vernachlässigt. Termine nahe Sichten fest, auf spätere niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 155—169 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 159 M., Pommerscher mittel bis guter 156—159 bez., feiner 160—164 bez., preussischer mittel bis guter 156—159 bez., feiner 160—164 bez., schlesischer mittel bis guter 157—160 bez., feiner 161—165 bez., per diesen Monat 160—160,75 bez., per Mai-Juni 160—160,75 bez., per Juni-Juli 160—160,75 bez., per Juli-Aug. 150,50—151—150,25 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 146—146,25—145,50 bez.

* **London**, 29. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. Mai bis 26. Mai: Engl. Weizen 2373, fremder 57,160, engl. Gerste 957, fremde 2041, engl. Malzgerste 15,856, fremde —,—, engl. Hafer 555, fremder 67,538 Qrts, engl. Mehl 13,266, fremdes 48,011 Sack.

* **London**, 29. Mai. (Schlussbericht.) Markt sehr ruhig, Weizen und Mehl träge, Gerste stetig, Hafer gut behauptet. Schwimmendes Getreide fester.

Zucker.

* **Hamburg**, 29. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 17,95, nom., per Aug. 18,20, per Sept. 16,57½, per Okt. 14,57½. Ruhig.

* **Hamburg**, 29. Mai. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 17,87½, pr. Aug. 18,12½, pr. Sept. 16,60, pr. Okt. 14,62½. Ruhig.

* **Hamburg**, 29. Mai. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Aug. 18,32½, per Okt. 14,65. Fest.

* **Paris**, 29. Mai. (Schlussbr.) Rohzucker behauptet, 88% loco 49,00 à 49,25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, pr. 100 kg, per Mai 50,75, per Juni 51,00, per Juli-Aug. 51,50, per Okt.-Dez. 42,25.

* **London**, 29. Mai. 96% Javazucker loco 16⅞, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 17¼, matt.

* **Antwerpen**, 27. Mai. Sofort 45,25 Frcs., Juni-Aug. 45,75 Frcs., Okt.-Dez. 35,50 Frcs.

Kaffee.

* **Hamburg**, 29. Mai. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack.

* **Hamburg**, 29. Mai. (Vormittagsbr.) Kaffee Good average Santos pr. Dez. 74, pr. Sept. 75, pr. Dez. 74, pr. März 72½. Behauptet.

* **Hamburg**, 29. Mai. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 77¼, pr. Sept. 75, pr. Dez. 74, pr. März 73. Behauptet.

* **Hamburg**, 29. Mai, abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Juli 75¼, per Sept. 75½, per Dez. 74¼. Behauptet.

* **Amsterdam**, 29. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51.

* **Havre**, 29. Mai. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Mai 93,50, pr. Sept. 93,25, pr. Dez. 92,50. Ruhig.

Spiritus.

* **Berlin**, 29. Mai. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 57,4 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 37,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass — per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matt. Gekündigt 50,000 l. Kündigungspreis 36,6 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat, per Mai-Juni und per Juni-Juli 36,7—36,5 bez., per Juli-Aug. —, per Aug.-Sept. 37,6—37,4—37,5 bez., per Sept. —, per Sept.-Okt. 37,1—37 bez.

* **Posen**, 29. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 56,20, do. loco ohne Fass (70er) 35,50. Still.

* **Stettin**, 29. Mai. Spiritus loco unverändert, mit 70 M. Konsumsteuer 36,50, per Mai 35,50, per Aug.-Sept. 36,50.

* **Hamburg**, 27. Mai. Spiritus loco unverändert, per Mai-Juni 25 Br., pr. Juni-Juli 25 Br., pr. Juli-Aug. 25¾ Br., pr. Aug.-Sept. 25¾ Br.

* **Breslau**, 29. Mai. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 56,25, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Mai 36,25, do. do. per Mai-Juni —,—, do. do. per Mai-Juli —,—.

* **Nordhausen**, 29. Mai. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 61—63 M., 40% desgl. 58—58 M.

* **Paris**, 29. Mai. Spiritus behauptet, per Mai 46,00, per Juni 46,50, per Juli-Aug. 46,75, per Sept.-Dez. 43,25.

Petroleum.

* **Stettin**, 29. Mai. Loco 9,50.

* **Hamburg**, 29. Mai. Petroleum loco ruhig, Standard white loco 4,95 Br., per Aug.-Dez. 4,95 Br.

* **Bremen**, 29. Mai. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Ruhig. Loco 4,80 Br.

* **New York**, 29. Mai. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Juni 57½.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 29. Mai. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Steigend. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — M., per diesen Monat, per Mai-Juni und per Juni-Juli 47,10—48 bez., per Juli-Aug. —, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 48,4—48,3—49 bez., per Okt.-Nov. 48,60—49,20 bez., per Nov.-Dez. 48,80—49,40 bez.

* **Stettin**, 29. Mai. Rüböl loco matt, per Mai 49,00, per Sept.-Okt. 49,50.

* **Breslau**, 29. Mai. Rüböl pr. Mai 50,00, pr. Sept.-Okt. 51,00.

* **Köln**, 29. Mai. Rüböl loco 54,00, pr. Mai 51,70, per Okt. 51,70.

* **Bremen**, 29. Mai. Schmalz fest. Shafer — Pf., Wilcox 54 Pfg., Choice Grocery —,— Pfg., Armour 54 Pfg., Cudahy —, Rohe & Brother (pure) — Pfg., Fairbanks 44 Pfg. Speck fest, loco Short clear middl. 55½.

* **Hamburg**, 29. Mai. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 50.

* **Pest**, 29. Mai. Kohlraps per August-Sept. 14,90 Gd., 15,00 Br.

* **Paris**, 29. Mai. Rüböl behauptet, per Mai 58,00, pr. Juni 58,50, pr. Juli-Aug. 59,00, per Sept.-Dez. 62,00.

* **Amsterdam**, 29. Mai. Rüböl loco 26¾, per Herbst 25½.

Mehl.

* **Berlin**, 29. Mai. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine flau. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat —,—, per Mai-Juni 19,45—19,20 bez., per Juni-Juli 19,45—19,30 bez., per Juli-Aug. 19,65—19,50 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 20—19,90 bez.

* **Berlin**, 29. Mai. Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50 bez., Nr. 0 20,25—18,25 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,50—18,50 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 21,00—19,50 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack

Baumwolle. Wolle.

* **Leipzig**, 29. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Juni 3,75, Juli 3,77½, Aug. 3,80, Sept. 3,82½, Okt. 3,85, Nov. 3,87½, per Dez. 3,90, per Jan. 3,90, per Febr. 3,90, per März 3,90, per April 3,90, per Mai —, Umsatz —,— Kilogramm.

* **Bradford**, 29. Mai. Wolle ruhig, williger; Garne stetig; Spinner infolge früherer Kontrakte beschäftigt.

* **Bremen**, 29. Mai. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 39¼ Pfg. Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Mai 39¼ Pfg., per Juni 39¼ Pfg., pr. Juli 39½ Pfg., pr. Aug. 39¾ Pfg., per Sept. 40 Pfg., per Okt. 40¼ Pfg.

* **Liverpool**, 29. Mai. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 10,000 B.

* **Liverpool**, 29. Mai, nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Trage. Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 4, Juli-Aug. 4 1/32, Sept.-Okt. 4 9/32, Nov.-Dez. 4 5/16 d. Alles Käuferpreise.

* **Liverpool**, 29. Mai, nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 4 1/32, Juni-Juli 4 1/32, Juli-Aug. 4 1/16, Aug.-Sept. 4 7/32, Sept.-Okt. 4 1/8, Okt.-Nov. 4 5/32, Nov.-Dez. 4 11/64, Dez.-Jan. 4 11/64 d. Alles Käuferpreise.

Futterartikel.

* **Hamburg**, 27. Mai. Palmkuchen, deutsche 110 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 125 M., Erdnusskuchen 125—150 M. je nach Qual., Rapskuchen 115 M., Leinkuchen 145 M., Palmkernschrot 90 M., für 1000 kg. Rüböl flau, loco 50,50 M. Br. Leinöl still, loco 47,50 M. Br.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 30. Mai.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	103 bz
„ 3½% Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 G
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,75 bz
„ 3½% „ „ 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,75 bz
Akener 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95,50 G
Erfurter 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 B
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 G
Naumburger 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,25 G
Landschaftl. 3½% Central Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,75 bz
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103 G
„ 4% „ Provinzial-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103 B
„ 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	98 G
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Reutl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,25 G
Crölln. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	101 bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik, „	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50 G
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50 G
Naumburger Braunkohlen, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	99 G
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50 G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	— —
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103 G
Halleische Bankvereins-Aktien . . .	1892	8½	1/1	5	157 B
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien . .	1892	6½	1/4	4	107 B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1891/92	12	1/7	5	— —
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1891/92	7½	1/7	4	125 G
Dürstew.-Rattmannsd. Brauink. I.-A.	1891/92	5	1/7	4	72 B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1891/92	0	1/10	4	62 B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien . .	1891/92	4	1/10	4	75,50 B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . . .	1891/92	12	1/6	4	— —
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien .	1891	35	1/1	4	289 B
Hallesche Strassenbahn-Aktien . .	1892	4½	1/1	4	104,75 B
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1891/92	15	1/7	4	169 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien . .	1892/93	2½	1/4	4	104 G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1891/92	10	1/7	5	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien .	1891/92	8	1/4	4	115 G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . . .	1891/92	0	1/10	4	72 B
Packhofs-Aktien	1891	4	—	4	45 G
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien .	1892	7	1/1	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1892	7	1/1	5	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1892/93	6	1/4	4	90 G
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1892/93	14½	1/4	4	176 G
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1891/92	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1892/93	4¼	1/4	4	— —
Zuckerraffinerie Halle Aktien . . .	1891/92	6	1/10	4	112 B
Breckd.-Nieth. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	fco.	fco.	— —
Konsolidirte Pfanzerschaft Kuxe*	—	—	fco.	fco.	195 G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich als Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930530041/fragment/page=0002

Magdeburgerstr. 3 früher Magdeburgerstr. 5, 1b,
nächste Nähe der Bahn,
Laden mit Ladenstube
per sofort zu vermiethen.
Näheres bei **Robert Plötz,**
Leipzigerstr. 17.

Barfüßerstr. 11
große herrschaftl. Wohnung, I. Et., per 1. Oktober, ebendaselbst der
Eck-Laden
sofort für 600 Mark zu vermiethen.
Näheres in der Papierhandlung.

Schöner großer Laden,
feinste Lage, Gr. Ulrichstraße 47
per sofort billig zu vermiethen.

Poststraße 9/10
schöner Laden
mit heller Ladenstube 1. Okt. zu vermiethen. Näheres das. bei
Ludwig Kathe & Sohn.

Am Markt
ist ein großer heller Laden für 800 Mark per 1. Okt. zu verm. Näh. durch **W. Weber, Centralhötel.**

Halbe I. Etage, 3 Piecen und Zubehör, als Geschäftslokal oder Wohnung sofort zu beziehen. Näh. Rannischestraße 15 im Comtoir.

Alter Markt 36
ist ein schöner Handelskeller mit Wohnung zu vermiethen. Näheres im Contor daselbst.

Mehrere schöne Comptoir-Räume mit electrischem Licht u. Warmwasserheizung Leipzigerstr. 54 vermiethen per sofort oder später. Näheres bei
S. Löwendahl, Marienstr. 19.

Kl. Werkstatt, 90 Mk., sofort oder später zu vermiethen **Schulgasse 2, I.**

Albrechtstraße 42, I.
6 heizb. St., Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, 2 Keller und Bodenkammer, Gartenbenutzung, Pr. 850 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Eine **Wohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, Preis 72 Thlr., zu vermiethen **Mansfelderstraße 24.**

2 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zub. sof. od. später zu beziehen Krukenbergstr. 11.

Wohnungen zu 74, 65, 50 u. 24 Thlr. zu verm. **Mühlberg 3** bei **Fink.**

Gr. Ulrichstraße 59
ist die vollständig renovirte II. Etage zusammen 10 Piecen sof. oder später zu vermiethen. **Otto Blau.**

Geth. III. Etage
sowie **eine Werkstatt** vermiethet
Krukenbergstraße 8.

Forsterstraße 36
3 St., 2 K., Küche u. Zub., 1. Juli zu bz.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör per sofort für 225 Mk.
Geiststr. 23 bei **E. Krause.**

Herrschaftliche Wohnung,
4 Stuben, 1 Salon mit Erker, 1 große Badestube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für 700 Mark
Geiststr. 23 bei **E. Krause.**

Fritz-Rentersstr. 10
frdl. Wohnung: 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Zubehör, Preis 270 ℳ, **1. Oktbr. 1893** zu vermiethen.

Freundl. Wohnung, II. Etage (270 Mk.) zu vermiethen u. sof. zu beziehen Langestraße 27.

Ein Logis, II. Etage,
für 450 Mk. per 1. Juli zu vermiethen **Barfüßerstr. 8.**

Frdl. Wohn., Stube, Kam. u. Küche, Stube u. Küche z. Juli zu vermiethen **Taubenstraße 10,** 2 Tr.

Breitestr. 3, II.
3 große Zim., 3 Kam., Küche u. Zub. sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Näheres **Dessauerstraße 2.**

Zwingerstraße 11
ist die **III. Etage,** bestch. aus 3 Z., 1 K., K. u. Zub., für 345 ℳ p. 1. Juli zu beziehen. Näh. im Laden daselbst.

Stube, Kammer, Küche, 1. Juli, vermiethet Steinweg 44, 2 Tr.

Frdl. Souterrainwohnung 1. Juli zu vermiethen **Martinsberg 5, p.**

Eine elegante **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu beziehen **Brüderstr. 16,** neben d. Löwenapotheke, Zu erfragen im Uhrengeschäft.

Halbe I. Etage, Pr. 95 Thlr., 1. Oktober zu vermiethen Charlottenstr. 3, i. Laden

2 Wohnungen verm. Martinsgasse 15, I.

Krukenbergstraße 18, vis-à-vis Freyberg's Garten, versetzungshalber zu beziehen:
Große herrschaftliche halbe III. Etage per sofort oder später.
Große herrschaftliche halbe II. Etage per 1. Oktober.

Karlstraße 32 ist die **III. Et., 6 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör** per 1./10. für **550 Mk.** zu **vermiethen. Abvermiethen gestattet.** Näheres I. Etage.
Das. auch 2 Mansardenstub. f. 60 ℳ.

Albrechtstraße 18
III. Etage, 4 heizbare Stuben nebst Zubehör, zum Abvermiethen, 1. Juli zu vermiethen.

Wohnung für 80 Thlr. Parkstraße 19.

Frdl. Wohnungen von 36—80 Thlr. zu beziehen **Ludwigstraße 20.**

Frdl. **Wohnung,** 80 Thlr., an nur einzelne Leute zu vermiethen, gleich od. später. **Kl. Ulrichstraße 28.**

Eine Wohnung zu 300 Mk. ist sof. od. 1. Juli zu verm., selbige eignet sich gut zum Abverm. Zu erfr. beim Bäckermstr. **Bieler, Weidenplan 7.**

Erste Etage, 3 Zimmer Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. **Krukenbergstr. 11** b. Hausmann oder **P. Schwarz, Kl. Ulrichstr. 7.**

Eine **Wohnung,** Hochpart., 4 St., 2 K., Küche u. Zub. 1./7. zu bez. Bes. 12—3 Uhr. Zu erfr. Charlottenstr. 8, I.

Mittelwohnungen, sauber reparirt, Stadtpark, für jährlich 80—85 Thlr. sofort zu vermiethen durch Insp. **Wastig,** Parkstr. 11. pt.

Dryanderstraße 20
3 St., 1 K., K. u. Zub. sofort oder später zu vermiethen. Einrichtung sauber. Zu erfragen daselbst III. links.

Frdl. Part.-Wohnung, 60 Thlr., 1. Juli zu beziehen. Näh. Dryanderstr. 20, p. l.

Stube, K., K. 45 Thlr.
Stube 26 Thlr. **Baderei 3.**

Freundl. Wohnung, 54 Thlr., sofort zu verm. **Marienstr. 3.**

2 größere **Wohnungen** zum 1. Juli zu vermiethen
Gr. Klausstr. 40, Lustig.

Eine **Wohnung** sofort oder später zu vermiethen, Preis 210 ℳ
Riemeyerstraße 16.

2 kl. Wohnungen, St., K., K., 28 und 25 Thlr., 1. Juli zu verm.
Giebichenstein, Gr. Brunnenst. 68, gegenüber dem Amtshause.

Eine frdl. Sonst.-Wohn. nur an einzelne ältere Leute sof. od. 1. Juli cr. zu vermiethen **Germarstr. 9, I.**

Mansfelderstraße 49, I. Et., herrschaftliche Wohnung, 5 hezb. Zimmer, 3 Kammern, Küche u. Zub., 540 Mk., II. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 75 Thlr., zu vermiethen u. sofort zu beziehen.

Die sehr frdl. gel. **Beletage Herrmannstr. 34** ist z. 1. Juli oder später zu vermiethen, desgl. II. Etage. Näh. parterre von 11—1 Uhr.

II. Etage für 450 Mk. per sofort oder später zu vermiethen **Harzgasse 5.**

Wohnungen, neu hergerichtet, im Preise von 70 bis 80 Thaler, 1. Juli beziehbar **Schwetschkestraße 19.**

St., K., K. u. Zub., verschließb. Korridor, 46 Thlr. 1. Juli z. bez. Unterplan 7 i. Laden.

Wohn. z. 65 Thlr. z. verm. Brunoswarte 12.

Wegzugshalber
eine **Wohnung** sofort zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen. Preis 350 Mark.
Kl. Brauhausgasse 23, I. l.

Henriettenstraße 31
II. Etage, 3 St., 2 K., K. und Zubehör, sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Anhalterstraße 13
Getheilte **II. Etage** 1./7. zu beziehen.

Wohn., 56 u. 85 Thlr. verm. Zenkerg. 4.

Wohn., 24 u. 36 Thlr. Glauchaerstr. 66.

Eine **Wohnung,** Preis 68 Thaler, 1. Juli zu verm. **Fleischergasse 45.**

Wörmlitzerstr. 9
freundl. Wohn., **2 St., K., K. u. Zub.,** Preis 75 Thlr., sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. **Hof part.**

Victoriaplatz 1
I. und **II. Etage** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Freundl. Wohnungen per sofort und 1. Juli zu vermiethen **Böckstraße 2.**

Dryanderstr. 30 frdl. Wohnung f. 165 Mk zum 1. Juli zu verm.

St., K., K. u. Zub.; kl. St. u. K.; einzelne Stube **Schülershof 1.**

Wohnung sof. od. 1. Juli zu 45 Thlr.
Mühlberg 6, I.

Möbl. Zimmer mit Kab., passend für einen auch zwei Herren, preiswerth zu vermiethen Alter Markt 6, II. Daselbst **kräft. Privat-Mittagstisch.**

Möbl. Z. nebst Kab. für 1 o. 2 H., ebenso **kl. möblirte Stube,** pb., zu vermiethen **Luckengasse 11, I.**

Möbl. Zimmer
zu vermiethen **Parkstr. 2.**

2 möbl. Z. 1./6. z. verm. Gr. Steinstr. 61.

G. mbl. Z. v. bill. Charlottenstr. 18, II l.

Frdl. möbl. Zimmer Dryanderstr. 28, II r.

Freundl. **möbl. Wohnung** zu vermiethen **Gr. Klausstr. 38, I.**

Frdl. möbl. Zimmer Dorotheenstr. 13, II.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinet Zincksgartenstraße 9, p.

Frdl. möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermiethen **Dachritzgasse 3, I r.**
Nähe der Gr. Ulrichstraße.

Mbl. St. m. Bett z. vm. Gr. Brauhaus g. 2.

Frdl. möbl. Z. an e. anst. H. sof. od. spät. z. verm. **Königstr. 19,** H. 1 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Kl. Brauhausgasse 13, II.

Möbl. Zimm. m. Kab. f. 1—2 Personen für 15 ℳ verm. sof. **Zapfenstr. 21, I.**

Möblirte Wohnung, Stube u. Kammer an 1 od. 2 Herren od. Damen sof. zu vermiethen **Kl. Klausstr. 4.**

Gut möbl. Wohnung Marienstr. 2, II.

Fr. möbl. Zimm. Merseburgerstr. 20, I. l.

Olearinsstr. 5, III. l., gleich am Markt, **g. möbl. Wohnung** zu verm.

Sehr schön möbl. Zimmer, Mon. 12 Mk. Mittelstraße 20, I.

Frdl. möbl. Wohnung billig zu verm. Schulgasse 12, Nähe der Ulrichstraße.

Fein möbl. Zimmer event. m. Schlafkab. sof. zu verm. **Breitestr. 32.**

Forsterstr. 36, II r. gut möblirtes Zimmer per 1. Juni zu vermiethen.

Möbl. Zimmer m. Kabinet und möbl. Zimmer zu vermiethen
Kl. Berlin 2, p. l. Ecke Sternstraße.

Anst. Fräulein findet gutes Logis bei alleinstehender Frau **Steinweg 22.**

Frdl. Schlafst. offen mit Kost **Parkstraße 5, III. links.**

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausgasse 19, part.

Fr. Schlafst. Schulze, Brunoswarte 5, p.

2 frdl. Schlafstell. Kl. Brauhausgasse 18.

Anst. Schlafstellen offen Schülershof 5.

2 fr. Schlafst. sof. Gr. Berlin 12, II. l.

Lagerplatz
event. mit **Schuppen- u. Schienenanschluß zu miethen gesucht.**
Gebr. Söllinger,
Stemmetzmeister.

Parterre-Contorräume
werden in **Magdeburger-, Landwehr- oder Merseburgerstr.** p. 1./7. oder später **gesucht.** Off. mit Preis unter **H. l. 5736** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht
in der Geiststr. oder nächsten Nähe zum 1. Oktober cr. **Räume zu Comtoir-Zwecken.** Offerten erbeten
Hallesche Papierwaaren-Fabrik, Geiststraße 21.

Eine **Wohnung** im Preise bis 350 ℳ wird zum **1. Oktober** in der Nähe der **Poststraße gesucht.** Offerten unter **D. 2128** in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht bis 1. Juli d. J. eine kleine Wohnung in gutem Hause, bestehend aus 1 St., 2 K. oder 2 St., 1 K. und Zubehör. Offert. abzugeben **Brüderstr. 15, II.**

Per 1. Oktober cr. wird Nähe des neuen Rathskellers eine
freundliche Wohnung,
aus 4 heizbaren Zimmern und dem nöthigen Zubehör bestehend, **gesucht.**
Offerten unter **X. 2123** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zum 1. Juli **eleg. möbl. Stube nebst Kabinet,** sowie **ein kleineres Zimmer,** zu Bureau passend, **gesucht.** Gefl. Offerten erb. unter **884 S.** an die Exped. d. Ztg.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postk. Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Marmorwerk
I. Ranges sucht für Halle einen geeigneten **Vertreter** aus der Baubranche.
Meldungen mit Referenzen unter **874 H.** an die Exped. dieser Zeitung.

Commis-Gesuch.
Für mein **Colonialwaarengeschäft** suche per 1. Juli einen **gewandten, flotten Verkäufer.**
Gustav Kindling, Hettstedt.

Ein junger Mann v. ausw. (einj.-freiw.), **Versicherungsbeamter,** sowie **kaufmännisch gebildet,** sucht gestützt auf **1a. Zeugnisse Stellung auf einem Bureau (Korrespondent, Buchhalter) event. mit kl. Reisen verb. od. als Kassirer.** Suchender war 1¼ Jahre Inspektor e. der ersten Leb.-Vers.-Ges. Gabelsb. Stenograph. Off. sub **U. 886** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Aufständiger Mann
sucht Stelle als Hausm., Portier od. Kutscher. **Kaution kann gestellt werden.** Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [190

Zur Errichtung eines Flaschenbiergeschäftes wird ein **Theilhaber,** welcher schon als Bierfahrer thätig war, gesucht. Offerten unter **E. 2129** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen
Lageristen.
Nur schriftliche Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Zeugnisse werden berücksichtigt.
Fr. David Söhne,
Halle a. S.

Für e. deutsche **Lebens- u. Volks-**Versicherung wird für Halle und Umgegend e. **Hauptagent** bei hohen Bezügen **gesucht.** Gefl. Off. u. **883 R.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, bei der Kundschaft gut eingeführter **Vertreter** wird von einer ersten Braunschweiger Wurstfabrik gesucht. Angebote unter **C. 328** an **„Invalidendank" Braunschweig** erbeten.

Ein junger Mann d. des Einj. h., w. jüngern Schülern St. zu g. od. schriftl. Arb. z. übern. Off. bitte u. **C. 2127** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Junger Mann,
welcher in allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht per 1. Juli oder früher Stellung unter bescheidenen Gehaltsansprüchen. Offerten werden unter **F. 2130** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein intell., gew., durchaus zuverlässig. **j. Mann,** 24 Jahr, eleg. Handschrift, sucht Stellung auf Bureau oder Contor, Anspr. besch. Gefl. Off. sub **G. 2131** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

3 ordentliche **Arbeiter** gesucht
Thüringerstraße 7.

Ein Sattler-Geselle
wird gesucht. Zu erfragen bei **Otto Korth,** Brüderstraße Nr. 3.

Ein verheiratheter **junger Mann,** mitte 30er Jahre, welcher seit circa 3 Jahren im Baugeschäft als Bureaugehilfe beschäftigt war, sucht p. 1. Juli c. ähnliche Beschäftigung.
Offerten unter **D. 2031** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein **älterer Bautechniker** sucht baldigst Stellung. Off. unt. **S. 2118** an die Expedition dieser Zeitung.

Musikcorps
von 8 Mann zum 18. Juni gesucht.
Offerten unter **X. 1882** befördert die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Kesselschmiede
finden lohnende Arbeit bei
Gebrüder Sachsenberg,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Roßlau a/Elbe.

Geübte Schwarzblech-Arbeiter, sowie **einige gute Kesselschmiede** finden dauernde Beschäftigung.
Franz Kurth, Dampfkesselfabrik, **Cöthen i/Anh.**

Einen durchaus tüchtigen **Wagenschlosser** oder **Feilenhauer** suchen sofort bei **hohem** Lohn
Hoffmann & Schulze,
Hof-Wagenfabrik, **Cöthen i. A.**

J. Mann, 3½ J. als Schneider (prakt.) u. ebenso lange als Kaufm. thät, akad. geb. in Dresden, mit **prima** Zeugnissen, sucht Stelle als **Zuschneider** oder **Volontär** (wo ihm etwas Geb. gew. wird). Gefl. Off. erb. u. **M. K. 22** hauptpostlagernd **Leipzig.**

Junger Mann, ged. Kaufm., zuletzt als Wärter thätig, **sucht** irgendwelche **Beschäftigung.** Gefl. Offerten unter **A. 2125** an die Exped. d. Ztg.

Ein junger led. Mann, 24 J., w. mit Pferden Besch. weiß, s. als Kutscher o. Hausknecht. St. Näh. Brunoswarte 25, I.

Ein Bursche zum Frühstücktragen **sofort gesucht.**
Gustav Amthor jun., Magdeburgerstraße.

Junges sauberes Mädchen
wird für den **Nachmittag** zur Aufwartung gesucht
Südstraße 6, II.

Ein alt. zuverl. Mädch. i. leichten Dienst f. Haus u. ein Kind; es wird weniger auf Lohn gesehen als auf gute Behandlung. Offerten unter **U. 2120** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Junge Dame, in der **Mäntel-Confection** als **Zuschneiderin** akademisch ausgebildet, welche längere Zeit in Berlin selbständig eine Arbeitsstube geholt, sucht hier Stellung. Off. unt. **V. 2121** erbeten an die Expedition d. Ztg.

Gebildetes Fräulein, 18 Jahre, wünscht in besserem Hause bei Familien-Anschluß recht bald Stellung, **Wirthschafterinnen,** gut empfohlen, 32 und 25 Jahre, suchen 1. Juni St. d.
Frau H. Henze.

Empf. mehr. j. Mdch. f. Küche u. H. Wwe. **Schöne,** Schmeerstr. 20, I. Mgd.

Bekanntmachung.
An der **Prov.-Irren-Anstalt bei Halle a/S.** sind
2 Küchenmädchenstellen
bei einem Anfangslohn je von jährlich 120 Mk. und Dienstkleid neben freier Station zu besetzen. **Gute Zeugnisse erforderlich.**

Verkäuferin f. d. Putzbranche
p. 1. Juli oder später **bei sehr hohem Gehalt gesucht.** Nur auf **tüchtige** Kraft wird reflectirt. Offerten bitte Zeugnisse u. Photographie beizufügen.
Firma: **Anna Thieme, Aschersleben.**

Zum 1. August wird für auswärts ein erstes älter. Mädchen gesucht, welches selbständig kochen, waschen u. plätten kann; sie muß durchaus zuverlässig u. ehrlich sein. Mit Buch zu melden vormittags oder abends bei Frau Hendel, Moritzzwinger 16, II.

Ein j. Mädchen, welches drei Jahre in der Landwirthschaft thätig war und plätten kann, sucht passende Stellung. Off. bitte an Frau **Winkler,** Halle a/S., Kl. Sandberg 19, III, gelangen zu lassen.

Anst. Mädchen, 14 J., sucht Dienst. Zu erfragen Schützengasse 6.

Ein im Kochen und in Führung der Wirthschaft erfahr. j. Mädchen sucht z. 1. Juli anderw. Stellung, mögl. bei kinderl. Herrschaft. Gefl. Adr. erb. unt. **B. 2126** an die Expedition d. Ztg.

Eternl. Mädch., 20 J., aus g. Familie, sucht Dienst, mögl. zu einzelnen Leuten. Forsterstraße 33, III. l.

Gesucht sofort und später:
Eine Jungfer, welche schneid. kann, im Alter v. 20—30 J. f. eine Dame ges., 3 Köch. b. 60—80 Thlr. L. n. ausw. ges., 2 Stubenm. n. Mdch. f. Küche u. H. w. Stll. d. Fr. **Röthicher,** Thalamittr. 9, II. Ammen erhalten sof. gute Stellen.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Stützen, Verkäuferinnen, Jungfern such. Stelle, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Mädchen für alle Arbeit finden gute St. d. Frau Fleckinger, Kleine Ulrichstraße 8, p.

Gesucht werden 2 bessere Mädchen für einzelne ff. Herrschaft, die etw. kochen k., 1 Mädchen nach Magdeburg b. hoh. Lohn, 4 Kochmamsells, 4 Köchin., 10 Dienstmädch. f. alles, Ammen, Kinder- u. Viehmägde jed. Zeit. Fr. **Hesselbarth,** Leipzigerstr. 28.

Ordentliches fleißiges **Mädchen** vom Lande p. 1. Juli **gel. Alt. Markt 6, Frau Marie Keil.**

Erfahrenes, sol. Mädchen mit g. Buch sofort oder später ges. Marienstraße 18, I.

Per 1. Juli cr. wird ein ordentliches, zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht. Zu erfragen im Schuh-Geschäft von **C. Tack & Co., Schmeerstr. I.**

Gesucht ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen **Thalamittr. 7, III.**

Ein ehrl. ord. Mädchen sucht St. für Küche und Haus Brunoswarte 25, I.

Aerztlich untersuchte kräftige gesunde **Amme vom Lande,** welche schon 3 Monate gestillt, sucht anderweitig zum 1. Juni Stellung. Näh. d. **Willy. Göriske,** Trotha, Gebührensteuerstr. 8.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur **Aufwartung** gesucht Georgstr. 8, II.

Kochmamsells, Köchin, Haus-, Kitchen-, Stubenmädch., Wirthschaft. bei einz. Hrn. sof. u. 1. Juli **ges. d.** Fr. **Klar,** Geiststr. u. Fleischerg.-Ecke.

Ein junges gebildetes **Mädchen** hat Gelegenheit, sich auf einem kleinen Gute in der Wirthschaft zu vervollkommnen. Nach Uebereinkommen soll eventuell eine Vergütung gezahlt werden. Offerten bitte unter **885 T.** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Wirthschafterin.
Eine erfahrene Frau, welche **gut bürgerlich kochen kann,** u. sich gleichzeitig der **Pflege einer kranken Frau unterzieht,** wird für **sofort gesucht.** Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen bef. **Prange & Co.,** Ann.-Exped. in **Weißenfels** unter **B. 2**

Ein **Mädchen,** das gut kochen kann, Hausarbeit mit übernimmt, sof. gesucht **Albrechtstraße 10, II.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande, 16 Jahre alt, in weibl. Handarbeiten nicht unerfahren, sucht 1. Juli Stelle. Zu erfr. **Schwetschkestr. 22, part.**

Ord. **Dienstmdch.** mit guten Zeugnissen gesucht **Leipzigerstraße 88.**

Ein j. Mädch., im Schneidern geübt w. sof. ges. **Königstr. 19,** Hof 1 Tr.

Ord. Fr. s. Aufwart. Schillerstr. 21, I r.

Aufwartung für den Vormittag gesucht. In der Nähe der Magdeburgerstraße Wohnende wollen sich **Forsterstraße 58, II** melden.

Gesucht: eine anst. selbstständige Frau, welche kochen kann, **sofort** in den ganzen oder ¾ Tag.
Forsterstraße 45, 2 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930530041/fragment/page=0003

Ein junges gebild. Mädchen, welches ihre Lehrzeit beendet hat und in der Buchführung erfahren ist, sucht Stellung in der Posamenten-, Wollen- und Weißwaarenbranche per 1. od. 15. Juli. Gefl. Off. u. **K. B. 5** postlagernd Merseburg niederzulegen.

Ein kräft. Mädchen von 17—18 J. findet 1. Juni g. D. Herrenstraße 26.

Ein **ordentliches, tücht. Dienstmädchen** ges. **Riemeyerstr. 23, v.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie, erfahren im größeren Hauswesen, perfekt in der feinen Küche, **sucht** ohne gegenseitige Vergütigung **Stellung** auf einem größeren Gute, **um die Milchwirthschaft zu erlernen.** Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Off. erb. man unter **D. 2104** an die Exp. d. Ztg.

Anst. Mädchen wird z. 1. Juni zur Aufwartung gesucht Glaucharerstr. 39.

Zu einem jungen Mädchen, welches sich in Buchführung, Correspondenz, Schönschreiben ꝛc. ausbildet, werden noch 1—2 Theilnehmerinnen gesucht. Pensionspr. mit Unterr. mon. 45 Mk. Off. u. **Z. 2124** an die Exp. d. Ztg.

Jüngere Mamsells, Oekonomentöchter, welche auf sehr großen Gütern gelernt, suchen z. 1. Juli unter bescheid. Anspr. Stellung, desgl. mehr. Mädchen f. Alles. Frau **M. Wanthöben,** Spiegelgasse 1.

Aelt. u. jüng. Dienstmädchen m. g. Z. suchen St. dch. Fr. **Schimpf,** Harz 46. Ein Mädchen für 2 einz. Leute gesucht.

Sauberes, jüngeres **Mädchen** von außerhalb zum 1. Juli gesucht **Glaucharerstraße 57.**

Heirath!

Ein gebildetes Fräulein, Ausgangs 20 Jahre, mit ca. 22,000 Mk. Vermögen und extraer Ausstattung, würde sich bei passender Gelegenheit baldigst verheirathen und ertheilt Näheres unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken zur Rückantwort

Wilh. Weibelzahl,
Vermittel.-Bureau, **Greußen** i. Th.

Damen, welche sich baldigst verheirathen möchten, können günstige Partien unter Zusicherung der strengsten Discretion nachgewiesen werden von **Wilh. Weibelzahl,** Vermittelungs-Bureau, **Greußen** i. Th.

Heirath. Ein j. selbst. Mann, 31 J., mit guter Existenz, w. sich passend zu verheirathen. J. Mädchen, welche hierauf reflektiren, bitte Off., möglichst mit Photogr., u. **N. 2113** an die Exped. dieser Ztg. einzusenden. Vermittler bleiben unberücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein kath. Königl. Beamter, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit einem Einkommen von 1800 M, das sich bis auf 2400 M erhöht, sucht eine kath. Frau mit disponiblem Vermögen. Wittwen eventl. Damen mit Anhang nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Offerten, wenn möglich mit Photographie, sub **882 Q.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Damen bess. Stände f. z. Niederkft. u. streng amtl. Diskr. Aufn. v. wo aus nichts n. der Heimathsbeh. ber. w. **Berlin,** Friedrichst. 16, Heb., Bäder l. H.

Rath ertheilt für Damen in jeder discreten Angelegenheit Leipzig-Gohlis, Hauptstraße 30. **Frau Gleditzsch.**

Kinderlose Eheleute,

welche gesonnen sind, ein kleines h. bl. **Mädchen** im Alter von 5 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, wollen ihre **Adresse unter 875 J.** in der Exped. dieser Zeitung niederlegen.

Anst. kinderl. Leute wünschen e. Kind in z. Pfl. zu nehm. Wörmlitzerstr. 106, II. r.

Kamillen,

frisch und **getrocknet,** kauft jedes Quantum zu hohen Preisen
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 29.

Es giebt keine
BESSERE SEIFE
für den täglichen Gebrauch zur Erzielung zarter Haut und schönen Teints als:
SANITAS
TOILETTE-FETT-SEIFE
C. NAUMANN OFFENBACH/M
Nur 25 Pfg. das Stück in allen Seifen führenden Geschäften.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis v. 9 Pfd. an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Terpentinsalmiakseife, bef. Qual., Pfd. 25 ₰. **G. Zeising,** Kleinschmieden.

Wohlthat für deutsche Hausfrauen!

Kakao! garantirt rein, vorzügliche Marke, verkauft zu Fabrikpreisen:

			M	
Auch pfundweise (Kein Laden.)	**Prima-Kakao**	à Pfd.	2,20	also ⅓ billiger als in Ladengeschäften; in 5- und 9½-Pfd.-Packeten.
	Medizinal-Kakao	„ „	1,90	
	Wirthschafts-Kakao	„ „	1,60	

Aufträge nach auswärts werden gegen Nachnahme unter Hinzufügung des Portos und 20 Pfg. Verpackungskosten pünktlichst ausgeführt.
Halle a/S., nur Schillerstr. 6.
W. Freyberg, Kakao-Niederlage u. Versand-Geschäft.

Freyburger Cement-Kalk

aus der Fabrik von **Julius Barek** in **Freyburg** — Unstrut ist ein **cementähnliches** Material, bereits vollständig abgelöscht und fein gemahlen, welches nicht nur wegen seiner **großen Ergiebigkeit** und **bedeutenden Bindekraft** bei einem Zusatze bis zu **7 Theilen Sand** verhältnißmäßig **billiger,** sondern auch viel bequemer zu verarbeiten ist, wie **Weiß- und Grau-Kalk.** Wegen seiner gelben **sandsteinartigen Farbe** eignet sich dieser Cement-Kalk auch **ganz vorzüglich für alle Putzarbeiten.**
Niederlage in **Halle a. S.** bei **Otto Westphal,** Canenaerweg.

Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges

für **Gesunde** und **Kranke** (besonders für Bleichsüchtige, Blutarme und Nervenleidende), für **Rekonvalescenten, schwächliche Kinder** und **Altersschwache** sind die mehrfach prämiirten

Abels Nährsalz-Pastillen

Enthalten alle zur Kräftigung des Körpers, zum Aufbau des Blutes, der Knochen, der Nerven- und Muskelsubstanz nothwendigen mineralischen Nährstoffe, deren Zufuhr nach Prof. Moleschott, Liebig, Scherer etc. für den Körper ebenso dringend nothwendig ist wie der tägliche Genuss von Kochsalz. Der dauernde Gebrauch von **Abels Nährsalzpastillen** ist Gesunden wie Kranken, Erwachsenen wie Kindern daher dringend zu empfehlen. **Erhöhen die Körperkraft, stärken die Nerven, erzeugen Appetit.** Geschmack äusserst angenehm. Bequem, wie Bonbons überall und zu jeder Zeit zu nehmen. Preis per Schachtel Mk. 1. Erhältlich in Apotheken.
In **Halle** in der **Adler-Apotheke.**

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Schutzmarke. E. Swoboda

Bei Verstopfung, Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falle er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Halle a/S. in den Apotheken.

Annoncenannahme für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu **Originalpreisen.**

Haasenstein & Vogler A.G.

Halle a/Saale, Schmeerstr. 20, I. Fernsprechanschluss Nr. 347.

Eine gutgeh. Bäckerei, möglichst mit Garten, in **kleiner Stadt** oder **lebhaftem Dorfe** von einem **tüchtigen Bäcker** zu **pachten gesucht,** spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **W. D. 490** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Guts-Verkauf.

Besonderer Umstände halber verkaufe ich

mein Gut

mit 25 Acker = ca. 60 Mrg. vr. Feld u. Wiese, in guter Gegend, nahe bei Leipzig, gute massive Gebäude, Scheune neu, o. Inventar, 20 Minuten v. Bahnhof, vorzügl. anstehende Ernte, bei 6—10,000 M Anzahlung, für 30,000 Mark.
Offerten unter **L. 317** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimma** erbeten.

Ein seit **25 Jahren bestehendes äusserst rent. Colonialw.- u. Delik.-Geschäft Magdeburgs** preiswerth **abzugeben.** Gefl. Offerten sub **P. N. 739** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Material-Geschäft.

In einer Stadt von 25,000 Einwohnern ist **ein Grundstück,** worin seit 50 Jahren **Materialwaarengeschäft** mit Branntweins- und Flaschenbier-Handel betrieben wird, unter sehr günstigen Beding. **sofort zu verkaufen event. zu vermiethen.** Näheres u. **1767** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tüchtige Former

stellt sofort ein. Meldungen jedoch nur schriftlich.
Eisenwerk Schafstädt.

Weimar-Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 M, 28 Loose = 25 M, 113 Loose = 100 Mk. empfehlen u. versend. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., Schmeerstr. 20, I. **Ziehung 17.—19. Juni.** Nach auswärts 30 ₰ mehr f. Porto u. Liste beif.

Ein energischer, an selbstständige Arbeiten gewöhnter

Kupferschmied,

der die Fabrikation von Mineralwasser-Apparaten genau kennt und schon solche mit Erfolg gebaut hat, als **Meister** in einer **Mineralwasser-Apparate- und Syphonfabrik** in d. Schweiz zum sofort. Antritt **gesucht.** Stellung dauernde. Off. sub Chiffre **B. 23365 Z.** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Centralstelle

für Nachweis ländl. Arbeiter u. Dienstboten,
Halle a/S., Gr. Märkerstr. 12 sucht: led. Inspektor und Feldverwalter, Oekonomielehrlinge (500 u. 600 Mk. Pension), Mamsells, verh. Hofmeister, verh. Kutscher (muß Kavallerist gewesen sein und serviren können), 4 led. Kutscher, verh. Großknecht, 25 led. Pferdeu. Ochsenknechte, 4 Pferdejungen, led. Schweizer, led. und verh. Kuhfütterer, led. Ochsenfütterer (muß mähen), verh. Gärtner, led. herrsch. Diener und schles. Feldarbeiterinnen.
Vermittelung für Stellensuchende stets kostenfrei!

Ein **anständiges solides junges Mädchen,** wenn auch noch nicht in Stellung gewesen, wird von einem einzelnen Herrn zur **Führung der Wirthschaft gesucht,** event. kann sich dieselbe auch im Materialwaarengeschäft mit nützlich machen. Gefl. Offerten bitte postlagernd **Dessau** u. Chiffre **S. M. 93** einzusenden.

Feine und feinste
Isländer Matjesheringe,
neue
Sommer-Malta-Kartoffeln
empfehlen
Gleim & Windmüller
94 Leipzigerstr. 94.

Reines Roggenbrod,

5½ Pfd. = 50 ₰.
H. Matthes, Kl. Steinstraße 4.

Feinste Isl. Matjesheringe, ff. Malta-Kartoffeln

offerirt billigst
Rich. Heinze,
Mansfelderstr. 7.

Feinste Holsteinische Meierei-

Grasbutter

versendet täglich frisch in Postkistchen netto 9 Pfd. franco für M 10.20
Jordan pr. Sterup.
J. P. Callsen.

Gut, preiswürdig

und empfehlenswerth nannte General-Feldmarschall Graf Moltke meine schlitzgezog. Rheinweine. Preisl. z. Diensten.
O. Lauffs, Weingutsbesitzer, **Unkel a/Rhein.** Vertreter gesucht.

Lilienmilch-Seife

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut und ist dadurch die beliebteste Seife der Damenwelt, à Stück 50 Pf. zu haben bei
Robert Otto, Geiststrasse 21,
B. H. Wolf, Brandenburgerstr. 12,
Friedr. Wolf, Magdeburgerstrasse 50.

Das Vorzüglichste für die Hautpflege sind

Heine's Centrifugirte Toilette-Seifen.

In Preisen von **20** ₰ bis **3** M p. Stück u. A.:
Heine's Familien-Seifen à 25 ₰ pr. Stück
Heine's Hygienische Seife 50 „ „ „
Heine's Lanolin-Crême-Seife 75 ₰ p. St.
Jedes Stück trägt Firma und Schutzmarke mit Stempel: **„Centrifugirt".**
Vorhanden in allen Seifen führenden Geschäften.
G. Heine, Coepenick bei Berlin.

Schnell u. **sicher wirkendes Mittel gegen Warzen** erhält man in der **Löwen-Apotheke,** Halle, à Flasche 50 ₰.

Gegen Motten

empfehle
Camphor und **Camphorin,**
Naphthalin in Stangen,
Naphthalinpulver,
Naphthalinblätter,
Mottenpulver,
Kienöl und **Insektenpulver,**
Spanischen u. **weißen Pfeffer.**
M. Waltsgott.

Bei jeder Art Wunden,

böser Brust, Durchlangen der Warzen, Geschwüren, Durchliegen, Frost ꝛc. ist

Rosenbalsam

die beste Heilsalbe. Echt zu haben à Dose 75 Pfg. in der **Apotheke** in **Bibra.**

Bei Schweissfuss
empfiehlt à Büchse 25 Pfg.
Salicylsäurestreupulver
Georg Zeising, Kleinschmieden.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher u. schmerzlos beseit. Carton 60 Pfg. Depot in Hallein den meisten Apotheken und Droguerien.

Sommerfrische.

Für die Sommermonate finden zwei Damen (am liebsten Mutter u. Tochter), die sich in schöner Gegend Thüringens aufhalten wollen, gegen mäßige Vergütung freundliche Aufnahme bei verw. Frau Pastor **Grosser, Gräfenroda.**

Magen- und Darmleidenden, sowie **nervös Magenkranken** wird die **Dr. v. Sohlern'sche Heilanstalt** in **Bad Kissingen** empfohlen. Behandlung auf Grund der neuesten Erfahrungen, Ausspülungen, Electricität, dem einzelnen Kranken angepaßte Kost ꝛc. Prospekte gratis durch Dr. **Frhr. v. Sohlern, Kissingen.**

Görbersdorf i. Schl.
Dr. Brehmer'sche Heilanstalt für Lungenkranke.
Sommer- u. Winter-Kur.
Illtr. Prospecte v. d. Verwaltung.

Eine große Viehwaage billig zu verkaufen **Steinweg 7.**

E. fast neuer **Corridor-Verschluß** z. verk. **Magdeburgerstr. 43, I.**

Gesucht

werden: **1 Kastenwagen,** Vierzöller, **1 Federrollwagen** zu 100 Ctr., gebraucht, doch gut erhalten, von der **Pappenfabrik Zörbig.**

Böttcherwaaren verkauft billig Otto, Geiststr. 25.

Hausfrauen sehr zu empfehlen!

Alte Wollsachen aller Art werden zu sehr haltbaren **Hauskleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Buxkin, Portièren, Teppichen und Schlafdecken** in schönen neuen Mustern und zu billigen Preisen umgearbeitet. Musterlager und Ausnahmestelle bei **Frau L. Querfurth, Südstraße 2,** wo jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend — Provp. grat. —
G. Zechmeyer, Nürnberg.

ff. entölten Cacao, à Pfd. 2,40, empf.
Butter 10 Pfund-Colli **Honig** postfr. Nachn.
ff. Süßrahmb. M 6,90, ff. rein. Bienenhonig M 4,80. **L. Spitzer,** Tluste, Galiz.

Frische Malzkeime

hat abzugeben
Brauerei z. Waldschlösschen, Dessau.

Täglich 3 mal frische Milch vorzüglich für Kinder. **Oekonomie Alter Markt 7.** — Fernsprecher 727.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reitbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰
in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰.

Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Kaufmann **Sachs,** Bernburgerstr. 13, und Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III. u. IV.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Margarethe John u. Kfm. Otto Stoehr (Berlin); Jenny Berlitz u. Kaufm. Ludwig Schweitzer (Beuthen i. O.-Schl. u. Berlin); Angelika v. Detten u. Simon Staub (Berlin); Marie Ernst und Bergassessor Hermann Eichmeyer (Schönebeck u. Dortmund).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Woldemar Graf v. Schwerin (Malczewo). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Krieg (Magdeburg).

Gestorben: Pastor emer. Ludwig Meyer (Magdeburg); Amtsrichter Ernst Schrader (Mansfeld); Kfm. Julius Katz (Berlin); Major a. D. Albert Naundorf (Baalberge); Justizassessor Alban Busch (Meiningen); Gymnasialdirektor Prof. Lic. Dr. Alexander Kolbe (Treptow a. R.); Gerichtsrath Richter (Leipzig); Amtsrath Paul Schmidt (Dom. Neudamm).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930530041/fragment/page=0004